

INHALT

Digital Natives vs. Digital Immigrants: die einen sind mit dem Internet aufgewachsen, die anderen nähern sich dem digitalisierten Alltag an. In den acht Folgen geht es mit vertauschten Rollen darum, ob vier Vertreter der jungen digitalen Generation acht Tage lang komplett „offline“ in einem Haus, das ausgestattet ist wie zu Großmutterns Zeiten, zurechtkommen. Währenddessen ziehen vier Vertreter der Großelterngeneration in ein Smart-Haus mit moderner, App-gesteuerter Technik und müssen sich als digitale Neulinge bewähren. Wer kommt mit den Herausforderungen besser klar? Beide Gruppen spielen außerdem um den „Goldenen Tabaluga 2018“. In einem Wettbewerb treten die internetbegeisterten Jugendlichen gegen die internetskeptischen Senioren in spannenden Wettkämpfen an. Das Besondere: Ob Bogenschießen, Bowlen, Fußball oder Boxen – die Jugendlichen spielen als Team in der realen Welt, während die Oldies die gleiche Aufgabe virtuell an der Spielekonsole meistern müssen. Moderatorin Julia Krüger spricht in jeder Folge mit beiden Gruppen über ihre Erfahrungen in der jeweils fremden Welt.

REDAKTION Gordana Großmann (ZDF)
 DAUER DER SENDUNGEN 8 x 25 Minuten
 ERSTAUSSTRAHLUNG BEI KIKKA
 Montag, 10. September bis Donnerstag,
 13. September 2018
 Montag, 17. September bis Donnerstag,
 20. September, jeweils 19.25 Uhr



Weitere Infos unter www.zdf.de/kinder

Mit Kindern über das Leben ohne Internet sprechen

➤ In der Doku-Reihe „Digiclash: Der Generationen-Contest“ aus der Sendereihe „Der Goldene Tabaluga“ geht es um einen spannenden Wettbewerb. Wer findet sich wohl besser in der Welt des Anderen zurecht: **Die Großelterngeneration in einem modernen Smart-Haus oder Jugendliche in einem Haus wie zu Großmutterns Zeiten.** Diese Idee lädt zum Nachmachen ein.

➤ Suchen Sie das Gespräch mit den Kindern. Sicher haben Sie ihnen schon öfter erzählt, wie es **damals war als es noch keine Smartphones, kein YouTube und noch nicht einmal Computer gab.** Würden sie sich in dieser Welt gut zurechtfinden?

➤ Und anders herum: Haben Kinder das Gefühl, dass ihre Eltern und Großeltern sich gut mit moderner Technik und mit dem Internet auskennen?

➤ Überlegen Sie: **Was können die Kinder von Ihnen über die Technik von damals erfahren?** Wie hat man einen Brief getippt als es noch keine Computer gab? Wie hat es funktioniert, Freunden ein Foto zu schicken und wie lange dauerte das, inklusive Filmentwicklung und Postversand?

➤ Auf der anderen Seite: **Was können Sie von Kindern darüber erfahren, was in ihrer Welt heute angesagt ist?** Kennen



Sie die Bedeutung aller Emojis? Wissen Sie, was ein Prank ist? Wie gut können Sie „zocken“? Und werden Sie mal in der Lage sein, ein eigenes Spiel am Computer zu programmieren? Bei vielen Kindern steht das heute bereits auf dem Lehrplan.

➤ Beachten Sie, den Kindern gegenüber **nicht zu sehr von der „guten alten“ Zeit zu schwärmen** als es noch kein Cyber-Mobbing, Internetsucht und keine Hasskommentare in sozialen Netzwerken gab.

➤ Versuchen Sie, sich in die Perspektive der Kinder hineinzuversetzen und **bitten Sie sie, sich vorzustellen, sie würden in einer Zeit ohne Internet leben.** Was gibt es in der jeweiligen Welt des Anderen zu entdecken?

➤ Machen Sie zusammen mit den Kindern für beide Seiten **eine Positiv- und eine Negativliste:** Gut an einer Zeit ohne Internet ist Schlecht an einer Zeit, in der alle immer online sind, ist ...

➤ Wirklich interessant wird es erst, wenn Sie und die Kinder diese Erfahrungen auch selber machen. **Stellen Sie sich gegenseitig Aufgaben.** Zum Beispiel ohne Navi auf einem Stadtplan den Weg von A nach B finden. Oder einen WhatsApp-App-Post mit vielen Emojis entschlüsseln (siehe auch die Aufgabe für Kinder auf der Rückseite).

➤ Durch die Beschäftigung mit dem Thema wird sowohl Ihnen als auch den Kindern bewusst, **wie sehr die digitalen Medien heute Einfluss auf unser Leben haben.**

LERNEFFEKT

Die Kinder ...

💡 setzen sich damit auseinander, wie stark das Internet und die digitalen Medien in unserem heutigen Leben verankert sind. Außerdem erkennen sie, dass sie ohne das Internet in vielen Bereichen ihres Alltags größere Hürden bewältigen müssten.

💡 lernen, dass es das Internet noch gar nicht so lange gibt, und dass viele ältere Menschen mit unserer heutigen computer- und automatengesteuerten Welt nicht so gut zurechtkommen.

💡 erkennen, dass Kinder viele Dinge für selbstverständlich halten, die es vor wenigen Jahren noch nicht gegeben hat.

Mein Leben in einer anderen Welt

Stell dir vor, du wachst morgen auf und befindest dich in einer anderen Welt. Das Internet ist noch nicht erfunden. Es gibt keine Smartphones, keine Computer, keine Navis. Wie kommst du in dieser Welt zurecht? Teste es: Versuche heute auf alle Dinge, die mit Computer und dem Internet zu tun haben, zu vermeiden.

Lege dir ein kleines Logbuch an, damit du dich später erinnern kannst, wie oft du heute auf das Internet und Computer verzichtest. Und schicke einem Freund, einer Freundin oder einem Verwandten ein Foto von dir.



DEINE AUFGABE:



Die Aufgabe für die Erwachsenen

Vielleicht machen auch deine Eltern, Großeltern oder Lehrer/-innen mit. Sie haben eine andere Aufgabe. Sie müssen für möglichst viele Dinge, die sie heute machen, das Internet nutzen. Und sie müssen an mindestens fünf Freunde oder Verwandte ein lustig bearbeitetes Selfie von sich und dazu einen kurzen Begleittext mit mindestens vier passenden Emojis schicken.

